

**ZIP Hydroboil®
Kochendwasserautomat KA 15..40
Montage- und Gebrauchsanleitung**

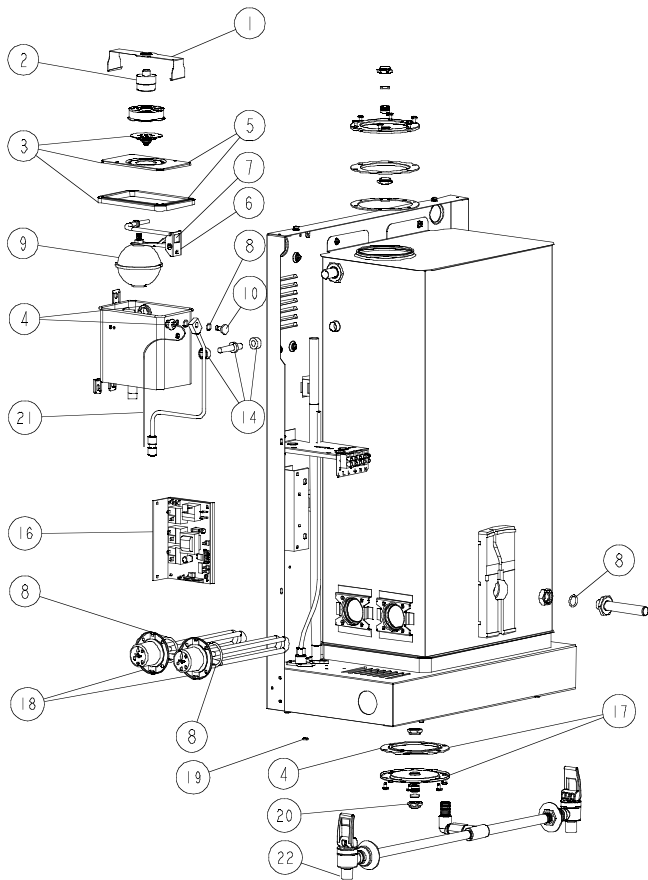


Die Montage (Wasser- und Elektroinstallation), erste Inbetriebnahme sowie die Wartung dieses Gerätes dürfen nur durch einen zugelassenen Fachmann entsprechend dieser Anleitung vorgenommen werden!

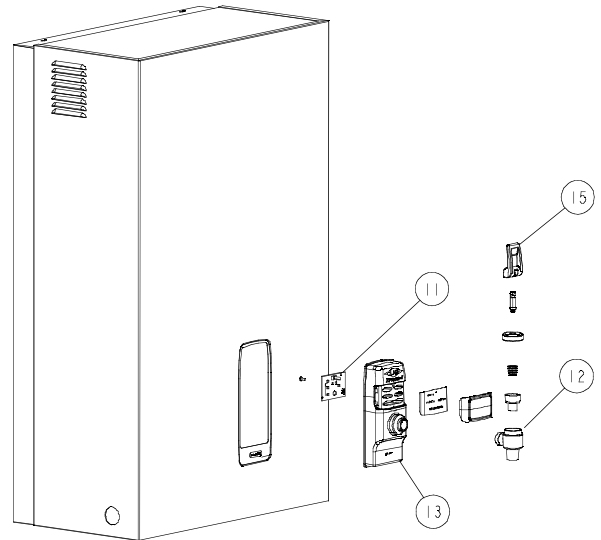


**...wirtschaftlich
warmes Wasser.**

1 Geräteaufbau und Ersatzteile



Bei Bestellungen stets Gerätetyp und Seriennummer angeben!



- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| 1 Befestigungsklemme Zulaufbehälter | 11 Elektronikplatine Bedienteil | 18 Heizelement 2400 W 220-240 V |
| 2 Sicherheitstemperaturbegrenzer | 12 Zapfhahn Auslauf | 18 Heizelement 2 x 3000 W 220-240 V |
| 3 Deckelset Zulaufbehälter | 13 Bedienteilabdeckung ohne Elektronik und Tastenventil | 18 Heizelement 3600 W 220-240 V |
| 4 Dichtungsset Zulaufbehälter | 14 Füllrohr 2400 W mit Dichtungsset 2 Stück | 19 Schmutzfilter |
| 5 Wasserbehälterdeckel und Dichtung | 14 Füllrohr 3000 W mit Dichtungsset 2 Stück | 20 Ablassstopfen mit Dichtung |
| 6 Schwimmerventilset | 14 Füllrohr 3600 W mit Dichtungsset 2 Stück | 21 Temperaturfühler |
| 7 Verschlusskörper Einlaufventil | 15 Zapfhahnset | 22 Zusätzliche seitliche Zapfhähne 15/25 l |
| 8 O- Ring Dichtungsset | 16 Regelungselektronik | 22 Zusätzliche seitliche Zapfhähne 40 l |
| 9 Einlaufventilset mit Schwimmer | 17 Reinigungsdeckel mit Dichtung | |
| 10 Hohlschraube mit Dichtung | | |

2 Verpackung und Materialien



CLAGE denkt auch bei der Verpackung an den Umweltschutz. Durch sorgfältige Trennung der Materialien können Sie mithelfen, die Umwelt weiter zu entlasten.

- Die Verpackung wird als wirksamer Schutz der Bauteile auf dem Transport benötigt. Sie ist aus umweltverträglicher, wiederverwertbarer Wellpappe hergestellt. Die Kunststoffbeutel sind aus Polyethylen (PE) und können als Wertstoff recycelt werden.
- Die Kunststoffteile des Gerätes sind mit Materialkennzeichnungen versehen, um sie am Ende Ihrer Lebensdauer getrennt der Wiederverwertung zuzuführen. Die erwähnten Materialien sind Wertstoffe und bei sauberer Trennung zu 100 % recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

1. Geräteaufbau und Ersatzteile.....	Seite 2	8. Endmontage	Seite 8
2. Verpackung und Materialien	2	9. Bedienung.....	8
3. Sicherheitshinweise.....	3	10. Elektronik-Einstellung.....	9
4. Technische Daten.....	4	11. Wartung und Pflege	10
5. Notwendige Voraussetzungen	4	12. Störungstabelle.....	10
6. Installation.....	5	13. Bohrschablone	11
7. Elektro-Anschluss	7	14. Gewährleistungsbedingungen	12

3 Sicherheitshinweise



Montage, erste Inbetriebnahme und Wartung dieses Gerätes dürfen nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb erfolgen, der dabei für die Beachtung der bestehenden Normen und Installationsvorschriften voll verantwortlich ist.

Wir übernehmen keine Haftung für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen.

- Gerät nur benutzen, nachdem es korrekt installiert wurde und sich technisch in einwandfreiem Zustand befindet!
- Gerät nur in einem frostfreien Raum installieren!
- **Gerät nur nach vollständiger Wasserfüllung in Betrieb nehmen!**
- Keine technischen Änderungen am Gerät oder an den Elektro- und Wasserleitungen vornehmen!
- Öffnen Sie nie das Gerät, ohne vorher die Stromzufuhr zum Gerät dauerhaft unterbrochen zu haben!
- **Achtung! Verbrühungsgefahr!**
Das Gerät liefert kochend heißes Wasser!
Bitte Kinder fernhalten und uninformierte Personen darauf aufmerksam machen!
- Das Gerät muss geerdet werden!

Typ:	KA 15	KA 25	KA 40
Art.-Nr.:	44015	44025	44040
Inhalt (Liter / Tassen):	15 / 100	25 / 150	40 / 240
Betriebsspannung:	220 V - 240 V 50 Hz	220 V - 240 V 50 Hz	220 V - 240 V 50 Hz
Leistung bei 1/N/PE 230V~ :	2.4 kW	3.6 kW	2 x 3.0 kW
Temperatur:	99 - 100°C	99 - 100°C	99 - 100°C
Wiederaufheizzeit (Tasse/min):	2,5	3	6
Kapazität (Tassen/h):	140	210	360
Bereitschaftsstromverbrauch/24h:	2,8 kWh	3,1 kWh	3,3 Wh
Schutzart nach VDE:	IP 20	IP 20	IP 20



Richtlinien für die Wasserqualität

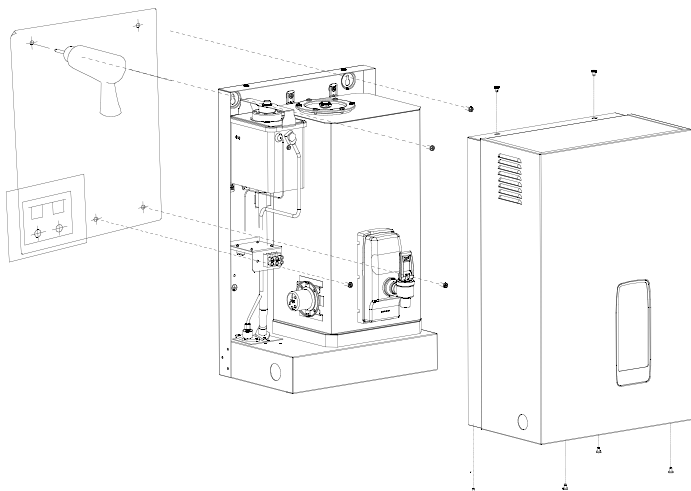
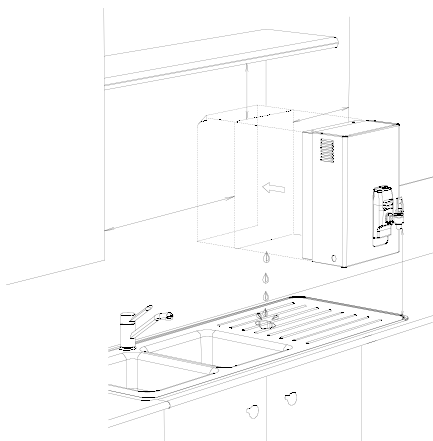
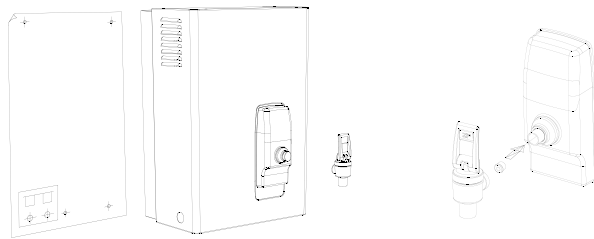
Härte (CaCO ₃)	max. 200mg/l
TDS	max. 500mg/l
pH-Wert	min. 6.5 - max. 9.5
Kupfer	max. 1 mg/l
freies Chlor	max. 2 mg/l
Chloride	max. 200 mg/l

Zu beachten ist VDE 0100, DIN 1988 sowie die Bestimmungen des örtlichen Wasserversorgungsunternehmens.

Das Gerät darf nur an Trinkwasser angeschlossen werden, wobei die in der Tabelle genannten Grenzwerte einzuhalten sind. Wir empfehlen den Einbau eines Wasserfilters bzw. Kalkschutzgerätes (z.B. von Honeywell oder BWT) am Hauptwasseranschluss. Dadurch können Sie Wartungsaufwand vermindern und die Lebensdauer des Gerätes verlängern.

Vor Beginn der Installation muss Folgendes vorhanden sein:

- Ausreichend Platz für den Kochendwasserautomaten. Für Wartungsarbeiten ist ein Freiraum von mindestens 150 mm oberhalb des Kochendwasserautomaten erforderlich, 65 mm links und 20 mm rechts. Der Auslauf der Armatur befindet sich üblicherweise mindestens 200 mm oberhalb eines Spülbeckens oder Tropfbleches.
- Standard-Netzkabel 220-240 V, 10 A, zur Verbindung des Anschlussblocks im Kochendwasserautomaten von der Rückseite des Gerätes her, wie auf der Bohrschablone dargestellt, oder eine Standard-Wandsteckdose im Umkreis von 150 cm um den Kochendwasserautomaten.
- Ein Kaltwasseranschluss mit einem Mindestwasserdruck von 100 kPa und einem Maximalwasserdruck von 700 kPa, angeschlossen über ein Absperrventil.
- Abfluss über ein Spülbecken oder ein Tropfblech.
- Verbindungsmöglichkeit zwischen der Entlüftung unten am Kochendwasserautomaten und einem Abfluss.
- Falls der Wasserdruck über 700 kPa liegt, muss ein 350 kPa Druckminderventil in den Kaltwasserzulauf eingebaut werden
- Falls sich der Installationsort mehr als 1000 m über Meereshöhe befindet, sollte der Installateur von CLAGE alternative Thermostat-Einstellungen anfordern.



- Die dem Kochendwasserautomaten beigelegte Bohrschablone aus Papier bereit halten.
- Die Installations- und Betriebsanleitung vollständig lesen.
- Entscheiden, ob die Installation der Wasserrohre und elektrischen Leitungen unter Putz oder auf Putz erfolgt. Anschlüsse unter Putz sehen besser aus.
- Falls der Kochendwasserautomat zum Füllen von Tassen genutzt werden soll, den Durchflussbegrenzer in den Auslass einsetzen, bevor die Armatur befestigt wird.

Schritt 1 - Positionierung

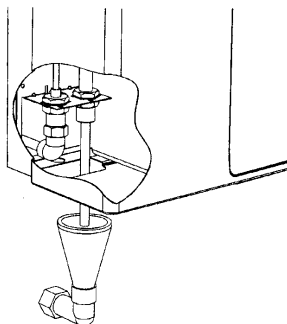
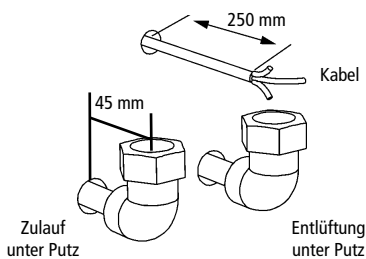
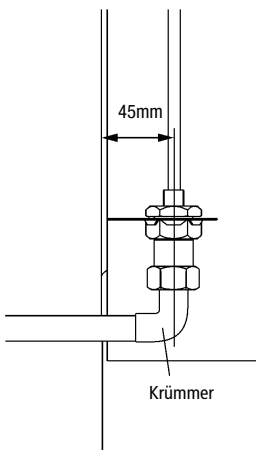
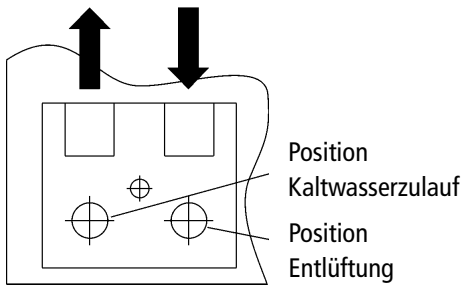
- Den Kochendwasserautomaten so positionieren, dass sich der Auslass über dem Spülbecken oder dem Tropfblech befindet.
- Die Unterkante des Auslasses sollte nicht weniger als 200 mm über dem Tropfblech liegen. Wenn größere Gefäße gefüllt werden sollen, muss der Abstand vergrößert werden.
- Für Wartungsarbeiten muss ein Mindestabstand von 150 mm oben, 120 mm links und 20 mm rechts eingehalten werden.
- Die Ecken des Gerätes an der Wand anzeichnen, um die Bohrschablone positionieren zu können.

Schritt 2 - Befestigung

- Die Bohrschablone an der Wand befestigen und die angezeigten Montagebohrungen bohren.
- Bohrungen für Wasserzulauf, Entlüftung und Kabel bohren, falls diese auf der Geräterückseite angeschlossen werden sollen.
- Die Gehäusedeckelbefestigungsschrauben vom Kochendwasserautomaten lösen und den gesamten Gehäusedeckel vom Gehäuse abnehmen.
- Rohre und Kabel installieren. Die Rohrenden wie in Schritt 3 gezeigt für den Anschluss vorbereiten.
- Das Gehäuse des Kochendwasserautomaten mit für die Wandoberfläche geeigneten Schrauben an der Wand befestigen. Die Befestigungselemente müssen bei einem gefüllten Gerät folgende Gewichte tragen

KA 15	34,5 kg
KA 25	47 kg
KA 40	71 kg

Kaltwasser Entlüftung



Schritt 3 - Anschluss

a) Rohrleitungen

- Bei auf Putz verlegten Rohrleitungen den Kaltwasseranschluss an der Unterseite des Kochendwasserautomaten direkt mit der 15 mm oder 1/2" Rohrverschraubung verbinden.
- Bei unter Putz verlegten Rohrleitungen den Kaltwasseranschluss an der Gehäuserückseite mit einem 15 mm oder 1/2" Anschlusswinkel verbinden.
- Kaltwasserrohre müssen vor dem Anschluss an das Gerät durchgespült werden. Verstopfungen durch Sedimente oder Feinanteile beeinflussen den Betrieb des Kochendwasserautomaten nachteilig.
- Es wird empfohlen, den Kochendwasserautomaten mit einem Absperrhahn zu installieren, damit bei Wartungsarbeiten die Wasserversorgung abgetrennt werden kann.

b) Erforderlicher Wasserdruck:

Mindestdruck 100 kPa, Maximaldruck 700 kPa.

Achtung: Falls der Wasserdruck über 700 kPa liegt, muss ein Druckminderventil in den Kaltwasserzulauf eingebaut werden. CLAGE empfiehlt hierfür ein 350 kPa Ventil.

c) Entlüftung

- Das Entlüftungsrohr an der Unterseite des Kochendwasserautomaten muss an einem sicheren, einsehbaren Ort angeschlossen werden, da es unter bestimmten Bedingungen kaltes oder kochendes Wasser und/oder Dampf führt.
- Beim Anschluss über Putz das Entlüftungsrohr an der Unterseite des Kochendwasserautomaten mit einem stetig fallenden Rohr mit 15 mm oder 1/2" Außendurchmesser verbinden, das nicht länger als 3 m ist, nicht mehr als 3 rechtwinkelige Krümmungen aufweist und in einem Abwasserrohr endet.
- Beim Anschluss unter Putz das Entlüftungsrohr von der Rückseite des Kochendwasserautomaten mit einem Anschlusswinkel anschließen, der 45 mm von der Wand absteht.
- Alternativ wie gezeigt einen Siphon an der Wand befestigen und zum Abfluss hin verbinden.



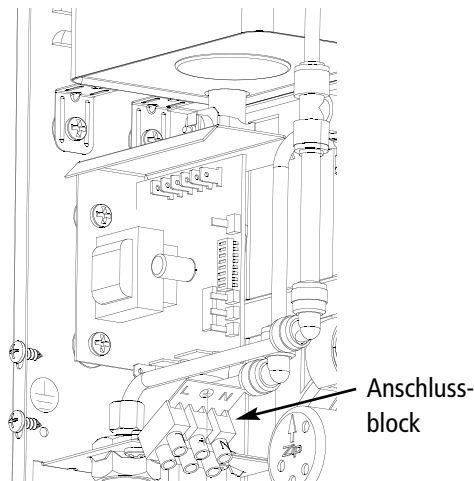
Zu beachten ist DIN 1988 und DIN VDE 0/00 sowie die Bestimmungen des örtlichen Elektroversorgungsunternehmens. Der Elektroanschluss erfolgt über die Netzanschlussleitung an eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontaktsteckdose.

Der Netzstecker muss nach Montage des Gerätes zugänglich sein.

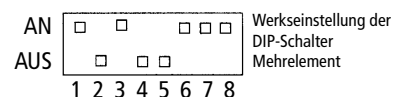
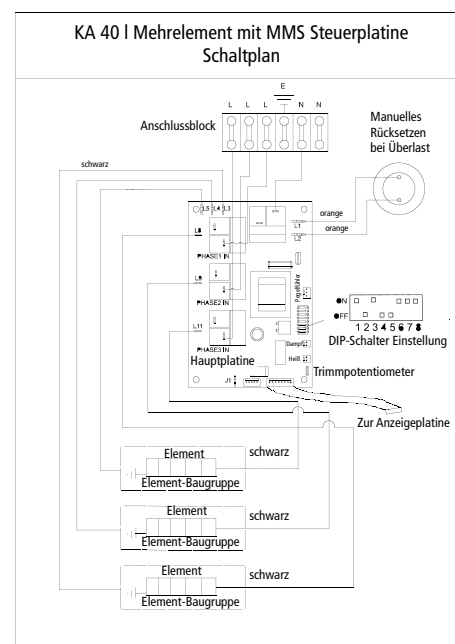
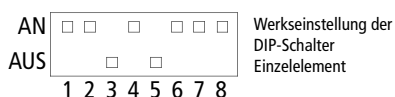
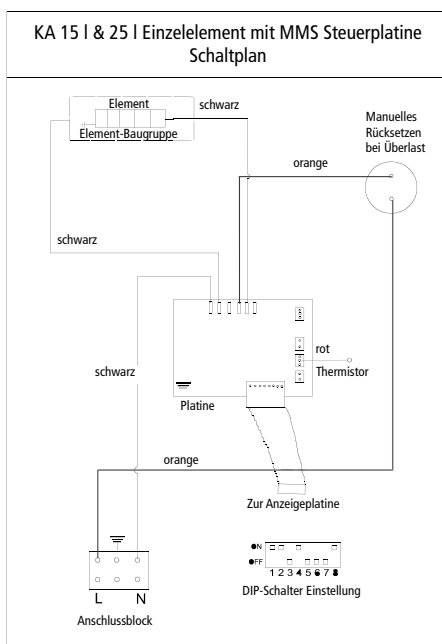
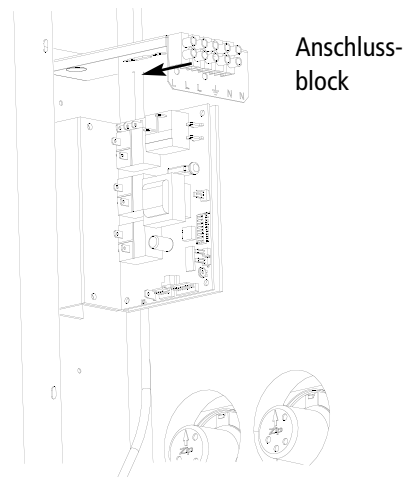
Bei Festanschluss an die Netzanschlussklemme ist zu beachten, dass installationsseitig eine allpolige Trennung nach VDE 0700 mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm pro Pol vorzusehen ist.

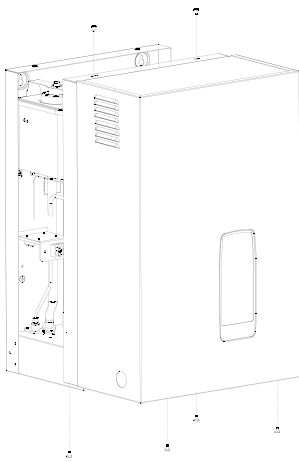
Bei elektrischen Anschlüssen unter Putz ein Stromkabel von der Rückseite des Kochendwasserautomaten wie gezeigt am Anschlussblock innerhalb des Kochendwasserautomaten anschließen. Den Strom nicht einschalten, bevor der Kochendwasserautomat mit Wasser gefüllt ist.

Einzelement-Platine mit Anschlüssen
(KA 15/25)



Mehrelement-Platine mit Anschlüssen
(KA 40)





Zusammenbau

Die Gehäuseabdeckung des Kochendwasserautomaten zurück auf das Gehäuse setzen und die beiden Schrauben oben sowie die vier Schrauben unten anziehen.

Die Armaturen-Baugruppe im Uhrzeigersinn auf das Auslaufrohr der Armatur schrauben, dabei PTFE-Dichtungsband verwenden.

Die Armatur im Uhrzeigersinn schrauben, bis die Armaturen-Baugruppe das Kunststoffelement mit den integrierten Anzeigeleuchten druckfrei berührt.

Die Armatur eine weitere ganze Umdrehung drehen, bis der Hebel aufrecht steht.

Die rote Kappe des Zapfventils im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und dann durch eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn lockern.

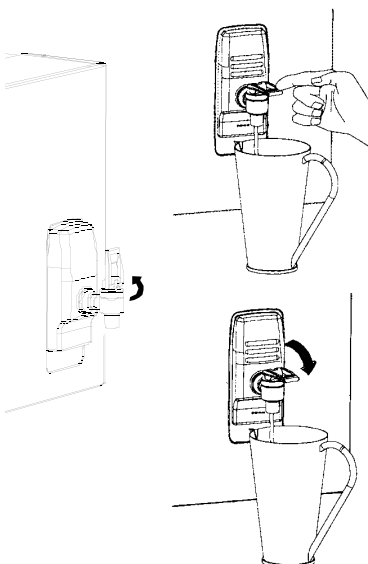
Inbetriebnahme

Die vorangegangenen Schritte prüfen. Wasserversorgung einschalten, Verbindungen auf Dichtheit prüfen.

Den roten Hebel des Zapfventils in die Arretierstellung drehen und runter drücken. Das Ventil geöffnet lassen, bis Wasser aus dem Auslauf kommt. Dann den Hebel wieder hochstellen und um 180° in die Normalstellung für Handzapfung drehen. (Siehe dazu auch Abschnitt 9: "Bedienung")

Gerät einschalten. Nach kurzer Zeit ist kochendes Wasser verfügbar und wird danach kurz vor dem Siedepunkt bereit gehalten. Das erstmalige Aufheizen dauert je nach gewähltem Typ unterschiedlich lange (Siehe Tabelle links)

Wasserzulauf-Temperatur	15 °C	10 °C
KA 15	40 min.	43 min.
KA 25	47 min.	50 min.
KA 40	60 min.	64 min.

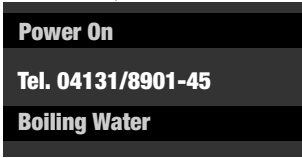
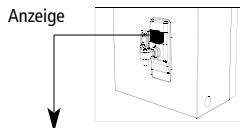


Bedienung des Zapfventils

CLAGE Zip-Hydroboil ist mit einem Zweiwege-Sicherheits-Zapfventil ausgestattet.

Das Zapfventil hat zwei Positionen:

- 1. Normalstellung:** zur Tassenfüllung per Hand (Handzapfung).
Das kochende Wasser fließt, wenn man den Hebel sanft zu sich heranzieht. Die Stellung des Hebels bestimmt den Wasserdurchfluss. Wird der Hebel losgelassen, stoppt in diesem Modus das Wasser sofort.
- 2. Arretierstellung:** Diese Position erreichen Sie, wenn Sie den roten Hebel aus der Normalstellung um 180° drehen. Das kochende Wasser fließt, wenn man den Hebel zu sich heranzieht (runterdrückt) bis er einrastet. In dieser Stellung kann ein Gefäß gefüllt werden, ohne dass der Hebel gehalten werden muss und womöglich die Hand mit heißen Dampf in Berührung kommt. Dieser Modus eignet sich zum Befüllen von Kannen oder größeren Gefäßen. Das Wasser stoppt erst, wenn der Hebel wieder zurück nach oben gestellt wird.



Ablezen der Anzeige

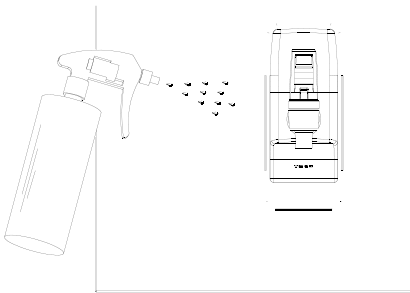
Power On (eingeschaltet)

Wenn der Text 'Power On' erscheint, ist die Stromversorgung angeschlossen, das Gerät ist eingeschaltet und der Kochendwasserautomat arbeitet normal.

Boiling Water (Kochendes Wasser)

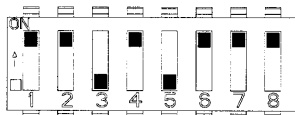
Wenn der Text 'Boiling Water' erscheint, sind die Inhalte der Kochkammer bis zum Siedepunkt erhitzt worden und werden dort gehalten (normalerweise innerhalb von 1 °C um den Siedepunkt). Während des ersten Erhitzens kann die Temperatur der Inhalte der Kochkammer eine gewisse Zeit unter den Siedepunkt fallen.

Während dieser Zeit erscheint der Text 'Boiling Water' nicht.

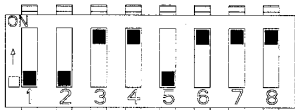


Gehäuseoberfläche reinigen

Keine starken, ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden. Die Gehäuseoberfläche mit einem weichen Tuch oder einer weichen Bürste und mildem Seifenwasser reinigen.



Werkseingestelltes Einzelement

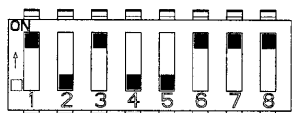


Einzelement-Einstellung für Höhen über 1000 m

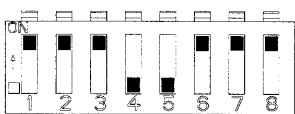
Einzelement (KA 15 und KA 25)

Die Einzelement-Platine ist werkseingestellt für eine optimale Leistungsfähigkeit in allen normalen Installations-Situationen.

Für Installationen in großer Höhe (über 1000 m) gibt es eine alternative Einstellung der DIP-Schalter. Beide Einstellungen siehe links.



Werkseingestelltes Mehrelement



Mehrelement-Einstellung für Höhen über 1000 m

Mehrelement (KA 40)

Die Mehrelement-Platine ist werkseingestellt für eine optimale Leistungsfähigkeit in allen normalen Installations-Situationen.

Für Installationen in großer Höhe (über 1000 m) gibt es eine alternative Einstellung der DIP-Schalter. Beide Einstellungen siehe links.

Anmerkung:

Beim Ändern der werkseingestellten Temperatur einer Mehrelement-Platine muss DIP-Schalter Nr. 4 in der OFF-Position stehen.

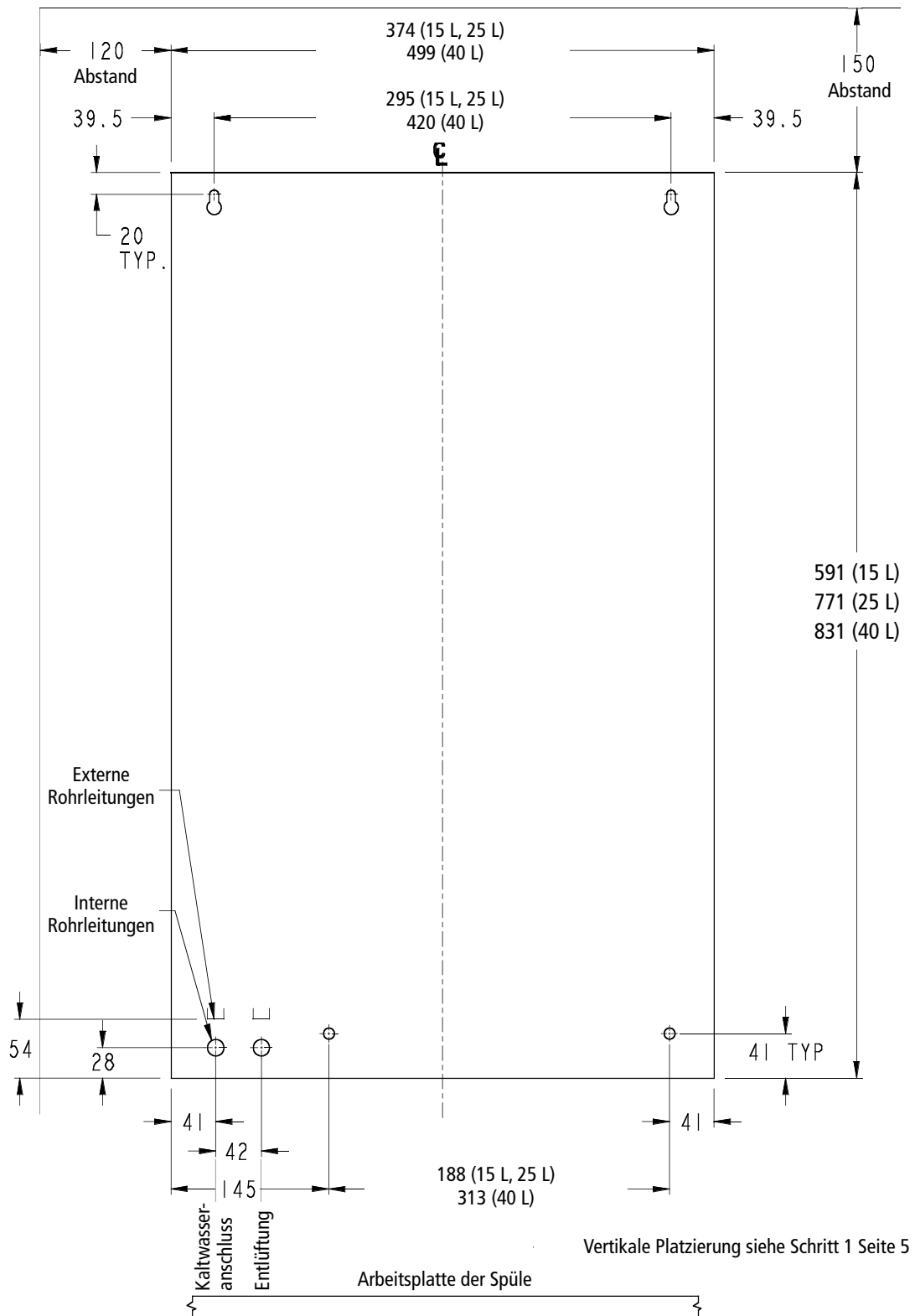
CLAGE GmbH
Zentralkundendienst
Pirolweg 1–5
D-21337 Lüneburg
GERMANY
Tel.: (+49 41 31) 89 01 - 45
Fax: (+49 41 31) 89 01 - 41
E-Mail: service@clage.de

Das Gerät nur feucht abwischen. Keine scheuernden oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Naturgemäß muss der Kochendwasserautomat regelmäßig durch einen Fachmann entkalkt werden. Die Häufigkeit hängt von der örtlichen Wasserqualität ab. Fordern Sie ggf. hierzu die Wartungsanleitung an.

Wartungen und Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachhandwerkern durchgeführt werden. Bevor Sie einen Serviceeinsatz anfordern, überprüfen Sie zunächst, ob Wasser- und Elektroanschluss geöffnet bzw. eingeschaltet und einwandfrei sind.

Störung	Ursache	Maßnahme
Kochendes Wasser geht aus und wird nicht nachgefüllt	Netzspannung ausgefallen Düse des Schwimmerventils verstopft Schwimmerventil klemmt Zulauffilter verstopft Füllrohr verstopft	Netzspannung prüfen Verstopfung beseitigen Schwimmerventil befreien Zulauffilter reinigen Verstopfung beseitigen
Erste Füllung erfolgt nicht	Füllrohr verstopft Lufteinschluss im Transferrohr Zulauffilter verstopft	Verstopfung beseitigen Blockade beseitigen Zulauffilter reinigen
Auslauf tropft	Federspannung zu gering	Rändelkappe eine Vierteldrehung hinunterschrauben oder, falls dies nicht hilft, Dichtung und Feder wechseln
Überlauf von der Entlüftung	Schwimmerventil ist in geöffnetem Zustand blockiert Sitz des Schwimmerventils beschädigt Wasserdruck zu hoch	Schwimmerventil befreien Jumper-Ventil ersetzen Druck auf 700 kPa reduzieren
Übermäßiger Dampf aus der Entlüftung	Einstellung der Hauptplatine zu hoch Sensor defekt Hauptplatine defekt	Niedrigere Abschalttemperatur einstellen Sensor ersetzen Hauptplatine ersetzen
Eingeschaltet, aber keine Erhitzung	Element defekt Hauptplatine defekt Sensor beschädigt oder falsch auf der Platine platziert	Element ersetzen Hauptplatine ersetzen Sensor auf der Platine richtig platzieren oder ersetzen
Eingeschaltet, "Boiling Water" LED leuchtet, aber keine Erhitzung	LED auf der Platine defekt Anschluss des Kabelbaums an der Platine locker	LED Platine ersetzen Anschluss prüfen
Keine Erhitzung, keine "power on" Lampe	Netzspannung ausgefallen Überlastsicherung ausgelöst oder defekt	Netzspannung prüfen. Siehe unten
Überlastsicherung löst wiederholt aus, mit übermäßigem Dampfaustritt	Sensor defekt	Ersetzen
Überlastsicherung löst wiederholt aus, ohne übermäßigen Dampfaustritt	Überlastsicherung defekt	Ersetzen



14 Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten nur für den Kauf und Einsatz unserer Geräte in der Bundesrepublik Deutschland. Für das Ausland gelten die in den Verkaufs- und Lieferbedingungen vereinbarten bzw. gesetzlichen Garantiebedingungen des jeweiligen Landes. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte (nach Erfüllung, Rücktritt, Schadenersatz und Minderung) werden durch diese Garantie nicht berührt. Diese Garantie-Erklärung ist eine freiwillige Leistung von uns als Hersteller.

Für Ihr privat genutztes Warmwassergerät gewähren wir ab Kaufdatum eine Garantie von 24 Monaten, bei gewerblicher Nutzung beträgt die Garantie 12 Monate. Voraussetzung für den Garantieanspruch ist, dass der mitgelieferte Garantieschein ordnungsgemäß und vollständig ausgefüllt wurde. Dieser Garantieschein muss bei der Inanspruchnahme der Garantie zusammen mit dem Kaufbeleg vorgelegt werden. Am besten ist es, wenn Sie uns den Garantieschein nach der Installation zur Registrierung einschicken.

Es besteht kein Garantieanspruch bei Schäden oder Funktionsstörungen, die aufgrund Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, durch unsachgemäße Verwendung, falschen Anschluss, Verschmutzung der Wasserein- oder -auslaufarmaturen, Nichtbeachtung der Montage-, Wartungs- und Gebrauchsanleitung oder eigenmächtige Eingriffe in das Gerät entstanden sind. Die Garantie erstreckt sich ferner nicht auf die natürliche Abnutzung des Gerätes.

Sobald ein Schaden/Mangel aufgetreten ist, muss dieser innerhalb von 14 Tagen nach Erkennbarkeit uns gegenüber schriftlich angezeigt werden. Hiernach prüfen wir, ob der Garantie-Anspruch zu recht besteht. Für den Fall seines Bestehens entscheiden wir, auf welche Art der Schaden/Mangel behoben werden soll, ob durch einen von uns autorisierten Kundendienstpartner oder durch unseren Werkskundendienst.

CLAGE GmbH

Postfach 16 80, D-21306 Lüneburg

Pirolweg 1–5, D-21337 Lüneburg

GERMANY

Telefon (0 41 31) 89 01-0

Telefax (0 41 31) 83 200

E-Mail clage@clage.de

Internet <http://www.clage.de>

Zentralkundendienst

Telefon (0 41 31) 89 01-45

Telefax (0 41 31) 89 01-41